

## Fläche für Siedlung und Verkehr

### Definition der berechneten Größe

Die Fläche für Siedlung und Verkehr setzt sich aus unterschiedlichen Arten der Flächennutzung zusammen. Der Bereich Siedlung umfasst die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen. Hierzu zählen u. a. die Wohnbaufläche, die Industrie- und Gewerbefläche, die Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche sowie Friedhöfe. Der Bereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen. Zu nennen sind hier z. B. die Kategorien Straßenverkehr und Bahnverkehr.

Die Fläche für Siedlung und Verkehr kann nicht mit der versiegelten Fläche gleichgesetzt werden, da sie einen Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.

### Bedeutung der berechneten Größe

Die Inanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke stellt einen Schlüsselindikator für die Nachhaltigkeit der Raumnutzung dar. Die mit der Flächeninanspruchnahme verbundenen Umweltschädigungen sind in der Regel schleichend und treten erst über lange Zeiträume auf. Die Folgewirkungen sind auf den ersten Blick nur schwer zu erkennen, deren Gefahren werden zum Teil deutlich unterschätzt. Durch die Umnutzung von Freiflächen in Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke gehen ökologische Funktionen des Bodens verloren – ebenso wie Lebensräume für Flora und Fauna. Häufig handelt es sich anstelle einer multifunktionalen um eine einseitige, rein wirtschaftsorientierte Nutzung des Bodens. Die Flächeninanspruchnahme ist darüber hinaus oft mit einem Ausbau der Infrastruktur und einer Zunahme des Verkehrsaufkommens verbunden. Somit induziert sie auch indirekt weitere Belastungspotenziale für die Umwelt, die über die in Anspruch genommenen Flächen hinausgehen.

### Rechenbereiche

- I. Anteil der Fläche für Siedlung und Verkehr an der Landesfläche in %
- II. Produktivität der Fläche für Siedlung und Verkehr in Mill. Euro je km<sup>2</sup>
- III. Erholungsfläche in Großstädten in Hektar bzw. in m<sup>2</sup> je Einwohnerin und Einwohner
- IV. Nachhaltigkeitsindikator: Durchschnittliche tägliche Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hektar

### Datenquellen

Statistikbezeichnung	EVAS-Nummer <sup>1</sup> oder nichtamtliche Datenquelle	Verfügbare Jahre	Verwendet für Rechenbereich
Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung	331 11	Seit 2010 jährlich, zuvor vierjährlich	Alle genannten Rechenbereiche

<sup>1</sup> EVAS: Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Jährliche Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche	331 41	Zwischen 2001 und 2009 jährlich, außer in den Jahren der Erhebung 331 11	Alle genannten Rechenbereiche
--	--------	--	-------------------------------

Die Flächenerhebung basiert auf einer Auswertung von Daten der Vermessungs- und Katasterverwaltung zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres. Die Erhebungsgrundlage für die Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung stellt seit 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) dar. Mit dieser neuen Erhebungsgrundlage wurde der bundesweit vereinbarte Nutzungskatalog verändert und erweitert. Vor 2016 basierte die Erhebung auf einer Auswertung des Liegenschaftskatasters, zuletzt der Automatisierten Liegenschaftsbücher (ALB) bzw. bei Ländern, die bereits vorher auf ALKIS umgestellt haben, auf Rückmigration in die ALB-Systematik. Im Zuge der notwendigen Methodenänderung wurde die bis zum Berichtsjahr 2015 erfasste "Siedlungs- und Verkehrsfläche" durch die etwas anders abgegrenzte "Fläche für Siedlungs- und Verkehr" ersetzt. Um den Nachhaltigkeitsindikator "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche" fortführen zu können, wird die "Siedlungs- und Verkehrsfläche" seit dem Berichtsjahr 2016 nachrichtlich berechnet. Sie ergibt sich aus der "Fläche für Siedlung und Verkehr" abzüglich der Flächen für "Bergbaubetrieb" und für "Tagebau, Grube, Steinbruch" (Nutzungsarten Nr. 14000 und 15000). Der Erhebungsturnus betrug ursprünglich vier Jahre, so dass für frühere Jahre keine jährlichen Daten vorliegen.<sup>2</sup>

### Rechengang

Zur Berechnung des Anteils der Fläche für Siedlung und Verkehr an der Landesfläche wird die Fläche für Siedlung und Verkehr in Beziehung zur Gesamtfläche eines Landes (Bodenfläche insgesamt, einschließlich der Wasserfläche (Binnengewässer, ohne Küstengewässer)) gesetzt.

Die Flächenproduktivität ist definiert als das Verhältnis des Bruttoinlandsprodukts zur Fläche für Siedlung- und Verkehr.

Die Erholungsfläche in Großstädten ergibt sich aus der Sport-, Freizeit und Erholungsfläche sowie der Fläche für Friedhöfe (Nutzungsarten Nr. 18000 und 19000 der Flächenstatistik "Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung").

Die durchschnittliche zusätzliche Inanspruchnahme von Bodenflächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke pro Tag wird errechnet, indem der jährliche Zuwachs an Siedlungs- und Verkehrsfläche durch die Anzahl der Kalendertage des Jahres geteilt wird. Zur Glättung kurzfristiger Schwankungen wird der Vier-Jahres-Mittelwert für den Indikator angegeben. Er wird berechnet, indem die Indikatorwerte der letzten vier Einzeljahre aufsummiert und durch 4 geteilt werden.

### Berechnungsqualität

Mit dieser Methode werden alle verfügbaren Informationen optimal genutzt, sodass bei der gegebenen Datenlage für die Länderrechnung eine bestmögliche Genauigkeit erreicht wird. Bei der räumlichen und zeitlichen Vergleichbarkeit ist allerdings zu be-

<sup>2</sup> Für weitergehende Informationen siehe: Methodenbericht zur Flächenerhebung, Internetabruf unter: <https://www.statistikportal.de/de/veroeffentlichungen/methodenbericht-zur-flaechenerhebung> sowie Anhang und Qualitätsbericht zur aktuellen Fachserie 3 Reihe 5.1 des Statistischen Bundesamts, Internetabruf unter: [https://www.destatis.de/GPStatistik/receive/DESerie\\_serie\\_0000053](https://www.destatis.de/GPStatistik/receive/DESerie_serie_0000053).

rücksichtigen, dass Änderungen der Vermessungs- und Katasterverwaltungen in den Ausgangsdaten einen Einfluss auf die Ergebnisse haben. Die Flächenerhebung wird seit 2016 für alle Bundesländer und für Deutschland basierend auf derselben Datengrundlage, den gleichen Definitionen und demselben Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar. Durch eine Änderung der Erfassungsgrundlage (siehe Abschnitt: Datenquellen) ist die Vergleichbarkeit der Daten seit dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren aus methodischen Gründen erheblich eingeschränkt. Näheres ist in dem vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Qualitätsbericht zu der entsprechenden Erhebung zu finden.

### **Ergebnisse**

Die Bundesergebnisse der Flächenerhebung sind im Rahmen des Terminplans der Flächenerhebung innerhalb des dritten Quartals des Folgejahres an das Statistische Bundesamt zu liefern. Seit 2001 standen für alle Bundesländer jährlich Daten zur Verfügung. Aufgrund der notwendig gewordenen Methodenumstellung zum Berichtsjahr 2016 waren Zeitreihen der UGRdL zum Großteil allerdings nicht mehr fortführbar.

### **Ansprechpartner**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Dr. Ninja Mariette Lehnert  
Tel.: 02603 71-3430  
E-Mail: [ugr@statistik.rlp.de](mailto:ugr@statistik.rlp.de)